

5/X. 1915.

Getreide für Futterzwecke.

N Berlin, 5. Oktbr. (Priv.-Tel.) In seiner letzten Sitzung am Samstag hat der Bundesrat einen Beschluß über das Schrotten von Brotgetreide gefaßt, bei dem es sich um die Versorgung der Landwirtschaft mit Futtermitteln handelt. Die Reichsgetreidestelle ist mit einem sehr bedeutenden Vorrat an Brotgetreide aus dem letzten Erntejahr in das neue hineingegangen. Außerdem ermöglichen die bisherigen Erfahrungen, von der Rücksicht so großer Reserven abzusehen, wie ursprünglich in Aussicht genommen war. Es werden infolgedessen bedeutende Mengen von Brotgetreide verfügbar, die für die Aufzucht und die Durchhaltung unserer Viehbestände Verwendung finden sollen. Zunächst dürfte es sich um etwa 150 000 Tons Getreide handeln, das geschrotet werden soll. Vielleicht wird sich das endgültige Ernteergebnis so gestalten, daß noch weitere Mengen für Futterzwecke verwertet werden können. Das Schrot wird der Landwirtschaft zu demselben Preise überlassen werden, der für Futtergerste festgesetzt ist. Zur Verhütung von Unregelmäßigkeiten ist eine leichte Färbung des Schrotens mit Cochin in Aussicht genommen. Durch die Herabsetzung der Ausmahlung von 82 bezw. 80 pCt. auf 75 pCt., die gleichzeitig einer Verbesserung des Mehles dient, wird ein Zuwachs an Futtermitteln von etwa 1/2 Million Tonnen gewonnen.